

Canopy

Du bist dran!“, höre ich Philipp noch ermunternd sagen... Eigentlich dachte ich ja, dass es für mich kein Problem sein sollte, so eine Tour zu bewältigen, gehöre ich eher zu den nicht so Ängstlichen. Doch als ich den Abgrund sehe, gerate ich ins Schwitzen. Was, wenn das Seil nicht hält? Was, wenn ich nicht „drüben“ ankomme? Philipp checkt noch einmal mit geübten Handgriffen mein Equipment, und es liegt an mir, den Schritt ins Nichts zu wagen. „Huaaahhhhh!“, ich kann mir das Kreischen

nicht verkneifen. Ein wahrer Höhenflug. Und es klappt, ich lande sicher auf der Holzplattform des Baumes gegenüber, das Gefühl ist absolut irre. „Nochmal!“, schießt es mir durch den Kopf. Drei solcher Adrenalinkicks werden uns geboten – zur Gewöhnung sozusagen, denn am Schluss wartet das Schmankerl: Abseilen aus 30 Metern Höhe, über den Bäumen... Mit zitternden Knien klettere ich über die Astgabel, lehne mich nach hinten – und drücke mich ab. Geschafft, ich hänge! Langsam und stetig gebe ich Seil nach und kann den Weg nach unten richtig genießen. Stolz erreiche ich festen Boden unter meinen Füßen und würde es sofort wieder wagen! ●

Infos Canopy

Canopy bedeutet wörtlich „Baumkrone“; entstanden sind die rasanten Seilflüge und „Baumwipfel-Wanderwege“ (Walkway) in Costa Rica, aus der wissenschaftlichen Baumkronenforschung. Der längste Canopy Walkway der Welt führt durch die Wipfel der Urwaldgiganten des Taman Negara Nationalparks in Malaysia. Nicht selten gehört auch Abseiling zum Erlebnis. Canopy-Touren können Sie im Urlaub in Südafrika, Australien, Malaysia und vor allem Costa Rica (über 50 Touren) unternehmen, leider noch nicht in Deutschland. Ein Canopy-ähnliches Erlebnis: Baumklettern im Thalhauser Forst bei Freising und im Hochspessart bei Rohrbrunn: www.loricula.de

